

Ressort: Regionalsport

Zwei Punkte sind zwei zu wenig für RiWi

Wigoltingen - RiWi 3:1 (13:11/11:5/9:11/14:12)

Olten - RiWi 2:3 (11:7/11:9/7:11/10:12/5:11)

Am Samstag traf das Team der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen in Wigoltingen auf die beiden Aufsteiger Wigoltingen und Olten. Mit nur einem Sieg, gegen Schlusslicht Olten, gelang es nicht wirklich die kritische Tabellsituation zu verbessern.

Nach der dritten Nullrunde in Serie, die das RiWi Team auf den zweitletzten Rang in der Tabelle abrutschen liessen, winkte am Samstag in Wigoltingen die grosse Chance diese ungemütliche Situation zu verbessern und sich im Abstiegsbereich etwas Luft zu verschaffen. Die Hinterthurgauer konnten nämlich zu zwei sogenannten Vierpunktepartien antreten, denn die beiden Gegner waren die Aufsteiger aus Wigoltingen und Olten. Wigoltingen war bisher zwei Zähler vor RiWi platziert und Olten trägt seit Meisterschaftsbeginn die rote Laterne. Das Problem bei RiWi ist aber, dass normalerweise gegen Spitzenteams dank unbelasteterem Auftreten viel besserer Faustball abgerufen werden kann, aber gegen mit gefährdete weit unter der möglichen Leistungsgrenze gespielt wird. Man war sich aber im Team bewusst, dass die dringend geforderten vier Zähler nur zu holen seien, wenn alle Spieler dieses „Kopfproblem“ in den Griff kriegen würden.

Zu ängstlich im Startspiel

RiWi hatte es in der ersten Partie mit Gastgeber Wigoltingen zu tun. Das Spiel begann sehr ausgeglichen. Der Gast konnte sich aber steigern und sich einen schönen Vorteil herauspielen. Wahrscheinlich aus Angst vor der eigenen Courage nahm aber nun RiWi Risiko, und damit Druck aus dem Spiel, so dass sich der Gegner wieder heran kämpfen konnte. Der erste Satzball beim 10:9 wurde umgehend gekontert und Wigoltingen schloss mit tollen Angriffen zum 13:11 Erfolg ab. Dies stärkte das Selbstvertrauen des Gegners, er zog den guten Lauf weiter und ein überrumpeltes RiWi wurde diesmal mit brutalen 11:5 bezwungen. Die Tatsache, dass es nun um Alles oder nichts ging löste die Hemmungen im Rickenbacher Spiel und Wigoltingen kam nun unter Druck. Mit 11:9 konnte die Entscheidung in dieser Partie herausgeschoben werden und beim Gast kamen nochmals berechnete Hoffnungen auf. Aber wie schon oft gehabt: „gut gespielt und am Ende doch verloren“ war wieder aktuell. Erneut konnte RiWi die Satzballer beim 10:9 und 11:10 nicht verwerten und musste die Punkte nach 12:14 einmal mehr dem Gegner überlassen.

Punkte aus konfuser Partie

Um den Schaden noch einigermaßen zu begrenzen mussten nun mindestens gegen Schlusslicht Olten noch zwei Punkte her. Es entwickelte eine konfuse Partie mit vielen Eigenfehlern auf beiden Seiten, denn es ging nun wirklich für beide Teams ums nackte Überleben. Olten konnte die beiden ersten Sätze gewinnen ehe RiWi seine Blockade lösen und doch nochmals reagieren konnte, mit knappen Satzentscheiden ausgleichen und sich zum Schluss doch noch klar zum 3:2 spielen konnte.

Entscheidung im September

Enttäuschung herrschte nun im RiWi-Lager, denn trotz der beiden Zähler konnte die Lage am Tabellenende nicht wirklich verbessert werden. Alle vier Teams, die bisher zwei Punkte vor RiWi platziert waren haben ebenfalls mindestens einmal gewonnen und den Vorsprung auf RiWi zum Teil noch vergrössert. RiWi liegt zwei Spiele vor Qualifikationsende immer noch auf dem Barrageplatz, was Entscheidungsspiele gegen die beiden NLB-Gruppensieger bedeuten würde. Diese Position kann ohne fremde Hilfe nicht mehr verbessert werden und selbst mit vier Zählern aus der letzten Runde Anfangs September gegen Widnau und Diepoldsau wäre dies noch schwierig, da RiWi ein schlechtes Satzverhältnis hat. Positiv ist einzig, dass der Vorsprung auf Schlusslicht Olten dank dem Sieg in der direkten Begegnung auf sechs Punkte angewachsen ist und damit der direkte Absteiger mit Olten bereits feststeht.

RiWi: Marcel Eicher (Spielertrainer), Philipp Jung, Kevin Hagen, Silvan Küttel, Marco Bosshart, Benjamin Meile und Silvan Jung